

Herrn des Landes geworden und üben diese Herrschaft immer bewußter und immer besser aus. Immer aktiver und tatkräftiger verwirklichen sie ihre Rechte, nehmen an der Arbeit der Volksvertretungen teil, kontrollieren und unterstützen die Durchführung der Tätigkeit der staatlichen Organe. In den Betrieben und landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften nehmen sie vor allem durch die Produktionskomitees, die Gesellschaftlichen Räte, die Landwirtschaftsräte und viele andere Kollektive sowie durch die Neuerer- und Rationalisatorenbewegung wirksam Einfluß auf die Produktion, ihre Planung und Leitung.

So ist ein ganzes System der sozialistischen Demokratie, der aktiven und bewußten Mitgestaltung der Bürger an der Planung und Leitung von Staat und Wirtschaft entstanden, das jetzt über vielfältige einzelne Veränderungen und Vervollkommnungen hinaus zu einem neuen staatsrechtlichen Gesamtsystem gefügt und entwickelt werden kann und muß.

Wenn die Werktätigen der älteren Generation auf den langen Weg zurückblicken, den sie durchschritten haben von der ersten Lektüre des Manifests der Kommunistischen Partei oder des „Erfurter Programms der Sozialdemokratie“ oder der Lektüre von August Bebel's „Die Frau und der Sozialismus“, so wird ihnen bewußt, wie die Arbeiterklasse im Ergebnis jahrzehntelanger Kämpfe gelernt hat, die Strategie des Kampfes um die politische Macht zu erarbeiten, und wie sie dank diesen großen Erfahrungen imstande war, nach der militärischen Niederlage des Hitlerfaschismus durch die ruhmreiche Sowjetarmee den Weg der antifaschistisch-demokratischen und sozialistischen Revolution zielbewußt zu gehen. Die Erben des Kommunistischen Manifests, die Anhänger August Bebel's, Karl Liebknechts, Ernst Thälmanns, haben, geleitet durch das Vorbild der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, auf deutschem Boden den Weg zum Aufbau des neuen, demokratischen, sozialistischen Deutschland gefunden.

II. Die sozialistische Entwicklung des Menschen — größter Erfolg der letzten zwei Jahrzehnte

18 Jahre sind eine kurze Zeit im Leben eines Volkes. Und dennoch haben diese Jahre den Menschen in unserer Republik in einem Maße verändert, das einmalig in der Geschichte des deutschen Volkes ist. Erinnern Sie sich bitte, verehrte Abgeordnete, wie die Arbeiter des Jahres 1949 die Hauptlast des Neuaufbaus der Gesellschaft zu tragen hatten. Sie waren befreit von sozialer Unsicherheit und die Mehrheit der Arbeiter auch von der kapitalistischen Ausbeutung. Die Arbeiter hatten das Volkseigentum geschaffen. Doch nun galt es, dieses Eigentum zu nutzen, es planmäßig zu vermehren und den größten Nutzen für alle daraus zu erwirtschaften.

Organisiert und geführt von der Partei, die Erfahrungen der Kommunistischen Partei der Sowjetunion studierend, begannen die Arbeiter zu lernen und zu begreifen, daß Klassenbewußtsein nicht nur den kompromißlosen Kampf gegen die Imperialisten und Gutsbesitzer bedeutet, sondern auch die Forderung nach höherer Leistung, nach Achtung vor dem gesellschaftlichen Eigentum und nach dem eigenen größtmöglichen Beitrag zur ständigen Steigerung des gesellschaftlichen Reichtums.

Die fortgeschrittensten Arbeiter ergriffen die Initiative zur Aktivistenbewegung unter der Losung: „*Erst mehr arbeiten, dann besser leben*“^{ve} Damit gaben sie das Beispiel für alle, den Fingerzeig, daß die Eroberung der Macht nicht nur den Sieg, sondern auch größere Verantwortung mit sich bringt.

Mit veralteten Maschinen vollbrachte der Arbeiter hervorragende Leistungen, und trotzdem verlangte die Revolution immer noch mehr von ihm. Er sollte